Vogelstimme 2021

Rotkehlchen

Vogel des Jahres 2021

Arbeitseinsätze in Glattbach

Reinigen der Schwalbenbretter | Foto: Barbara Koch

Baumschnitt im Wankelgrund | Foto: Marius Stiebler

Impressum

Verantwortlich:	Barbara Koch Hauptstraße 134a 63864 Glattbach Telefon: 06021-470851	Druck:	Drucken123 Offset-Druck Müller An der Lache 6 63741 Aschaffenburg
Layout:	Susanne Bormann	Auflage:	1.500 Stück

Mitarbeiter/innen:
Bernd Aulbach, Inge Bormann, Margarete Bormann, Susanne Bormann, Thomas Bormann, Barbara Koch, Wolfgang Koch, Manfred Krüger, Christiane Meßenzehl, Konrad Müller, Erich Sauer, Marius Stiebler

Foto Titelseite: Konrad Müller

Inhalt

Arbeitseinsätze in Glattbach 2

Vorwort der 1. Vorsitzenden 5

Jahresrückblick – Natur- und Biotopschutz 7

Jahresrückblick – Veranstaltungen 10

Neue Nachbarn – Turmfalken 13

Fledermausmonitoring in Glattbach 15

Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz 2020 20

„Hermann und Hermine“ – unsere Fledermausbabys 22

Das Rotkehlchen – Vogel des Jahres 2021 24

Ornithologischer Bericht 2020 27

Beitrittserklärung 30

Gemeindewerke Glattbach

Strom- und Wasserversorgung:

Günstig, zuverlässig, mittendrin...

... Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Anschrift: Gemeinde Glattbach
Schulstrasse 17;
63864 Glattbach
Telefon: 06021 / 3491-0; Fax -44

Betriebsgebäude und Bauhof befinden sich im Wiesengrund 3, Telefon 401300

Vorwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Vogel- und Naturfreunde,

auch dieses Jahr kommt unsere Vereinsbroschüre, die „Vogelstimme 2021“ wieder zu Ihnen nach Hause.

Wie immer erhalten sie mit der Broschüre Informationen zum Vogel des Jahres. In der ersten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres holte das Rotkehlchen 2021 mit 59.338 Stimmen vor Rauchschwalbe und Kiebitz den Titel.

Da das Interesse an der heimischen Vogelwelt so groß ist, wird auch in Zukunft der Vogel des Jahres öffentlich zur Wahl gestellt. Ein Fachgremium aus LBV und NABU wird jedes Jahr fünf Kandidaten benennen, aus denen der Vogel des Jahres öffentlich gewählt wird.

Die erste Wahl nach diesem neuen Modus wird bereits in diesem Jahr von Oktober bis Mitte November stattfinden. Da können wird gespannt sein, welcher Vogel für 2022 das Rennen macht.

Unsere gesellschaftlichen Vereinsaktivitäten konnten wegen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr und auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Wie es im Laufes der Jahres weiter geht, müssen wir abwarten. Wir hoffen aber, dass wir unsere Naturschutztätigkeiten und Pflegearbeiten in kleiner Besetzung unter Einhalten der Corona-Regeln weiterhin ausüben können.

Wichtig sind uns auch Ihre Vogelbeobachtungen in und um Glattbach. Melden Sie bitte Ihre Vogelsichtungen bei mir oder einem anderen Ihnen bekannten Vereinsmitglied. Für Ihre Mithilfe möchte ich mich vorab schon einmal recht herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich zudem bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vogel- und Naturschutzvereines bedanken sowie bei allen, die sich für unsere Natur engagieren, die uns mit ihren Werbeanzeigen oder finanziellen Spenden unterstützen.

Weitere Informationen zu unserem Verein und anderen Terminen finden sie auf unserer Webseite unter **www.naturschutz-glattbach.de** oder im Glattbacher Gemeindeblatt.

Barbara Koch
1. Vorsitzende

Werden Sie Mitglied im **Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.!**
Die Beitrittserklärung finden Sie auf **Seite 30** dieser Broschüre.

Hubertus Göhler

Forstwirt und staatlich geprüfter Forsttechniker

ökologische Baum- und Naturpflege

Hösbacher Weg 43 · 63773 GOLDBACH

Telefon tagsüber 0 60 21 / 5 28 69

abends 0 60 21 / 48 03 01

- Baumpflege, -sanierungs und -fällungsarbeiten
- Problembaumfällung
- Kronenauslichtung und -einkürzung
- Baumpflanzung
- Gehölzauslichtung und -rückschnitt
- u. v. a.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ortstermin !

Jahresrückblick – Natur- und Biotopschutz

Ein Jahr Naturschutz trotz Corona.
Jetzt im Frühjahr wenn die Natur wieder erwacht, ist es als wenn sie uns ein Zeichen geben will, es geht weiter, gebt nicht auf, habt Zuversicht, lebt in und mit mir. Achtet auf mich. Wir brauchen uns gegenseitig.

In diesem Sinne, haben wir versucht anfallende Arbeitseinsätze im Gebiet Wankelgrund, auf den Streuobstwiesen Oberer Kuhwingert und Birke wahrzunehmen.

Noch bevor Corona unsere Arbeitseinsätze einschränkte, wurden im Januar im Feuchtbiotop Wankelgrund Obstbäume geschnitten und die Äste für den Abtransport aufgeschichtet.

Mit den nötigen Sicherheitsmaßnahmen erfolgten weitere Arbeitsdienste übers Jahr hinweg. So erledigten wir Anfang Juli restliche Mäharbeiten (größere Flächen wurden von der Firma Ullrich gemäht) und ernteten im Oktober im kleinen Kreis Äpfel für den privaten Gebrauch.

Kuhwingert
Vor der ersten Schafbeweidung des Jahres 2020, erhöhten Vereinsmitglieder den Verbissschutz an den Obstbäumen. Auf diesem Gebiet, unterhalb unserer Vogelschutzhütte, gab es Anfang Juli einen größeren Arbeitsdienst. Ältere Obstbäume wurden entlastet, die abgeschnittenen Äste zusammengetragen, die Baumscheiben der jungen Bäume freigehackt und bewässert.

Auf der Birke
Ebenso wurden im Gemarkungsteil „Auf der Birke“ im Rahmen des Streuobstwiesenprojekts viele Bäume mit Drahtschutzgittern versehen, um sie vor Schäden bei der vorgesehener Beweidung zu schützen. Das geschah im Wesentlichen durch Mitglieder des Obst- und Gartenbau- und des Vogelschutzvereins Glattbach.

Ein „Glattbacher Stein“ | Foto: Susanne Bormann

Anlässlich eines Arbeitsdienstes im Oktober kamen einige Helfer an der Vogelschutzhütte zusammen, um Sträucher, Hecken, Stauden, Brombeerruten zurückzuschneiden und Laub zu rechen.

Die Nistkästenreinigung und Protokollierung sowie die erforderliche Reparaturen der Kästen erfolgten von den eingeteilten Mitgliedern, in Eigenregie.

Im Januar 2021 trafen sich einige Mitglieder auf dem weitläufigen Gelände „Wankelgrund“ zur Pflege der Obstbäume. Robinien wurden geringelt, um der unkontrollierten Verbreitung entgegenzuwirken sowie umgebrochene Bäume zurückgeschnitten.

An einem weiteren Januarwochenende spielte das Wetter mit, als bei einem zweiten Arbeitsdienst auf dem Oberen Kuhwingert einige Helfer auf der Streuobstwiese Rückschnitte durchführten und die Äste zusammentrugen. Die Baumscheiben der jungen Bäume wurden freigehackt und mit einem Gießrand versehen.

Ebenfalls auf diesem Gelände hängten wir Nistkästen für höhlenbrütende Vögel sowie Fledermausbretter auf. Es soll ein Quartierangebot sein, da immer mehr der alten Bäume mit natürlichen Baumhöhlen zusammenbrechen und so nicht mehr zur Verfügung stehen. Als natürliche Helfer gegen Schädlinge an den Obstbäumen helfen sie uns und wir helfen ihnen.

Barbara Koch

Insektenhotel an der Vogelschutzhütte | Foto: Susanne Bormann

Jutta Möck

Praxis für kosmetische
Behandlungen & Entspannung

Kosmetik zum Wohlfühlen

Weizkaut 5
63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 - 92 08 50
Fax: 0 60 21 - 92 08 52

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Das Fahrradgeschäft in Glattbach

Ersatzteile – Zubehör – Werkstatt-Service

Kompetenz durch Erfahrung

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag
10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 19.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr · Mittwoch geschlossen

Von Oktober bis Februar haben wir donnerstags bis 18 Uhr geöffnet.

JuMa Zweiräder

Weitzkaut 5 · 63864 Glattbach
Tel. 0 60 21-92 08 51 · Fax 0 60 21-92 08 52
www.juma-glattbach.de

BONTRAGER · CONTEC · CUBE · ERGON · KLICKFIX · KOOL STOP · LÖFFLER · MET · NORCO
NORTHWAVE · SHIMANO · SIGMA SPORT · SKS · SMART · TOPEAK · TRELOCK · UVEX · VAUDE · VDO

Getränkevertrieb

Richard Krenz

Hauptstraße 52-54 · 63864 Glattbach

Telefon 0 60 21 / 41 28 61

Jahresrückblick – Veranstaltungen

Unsere einzige Vereinsveranstaltung vor der Corona-Pandemie war die Winterwanderung am 02.02.2020

In Begleitung des Feldgeschworenen Frank Erhardt ging unser Weg an der Gemarkungsgrenze Glattbach entlang. Unterwegs erhielten wir etliche Informationen über die Grenzsteine, die Arbeit der Feldgeschworenen und einiges Geschichtliches.

Im Anschluss konnten wir uns von der feuchten Witterung an einer Feuertonne an der Vogelschutzhütte aufwärmen und mit heißen Getränken und Würstchen stärken.

Wir bedanken uns bei Frank Erhardt für seine Begleitung und Informationen und Dieter Endemann für die umfangreiche Vorbereitung.

Wegen der bestehenden Kontaktbeschränkungen mussten nachfolgende Veranstaltungen leider ausfallen.

- Karfreitag-Spaziergang
- Die beiden Vogelstimmenwanderungen
- Frühjahrswanderung
- Apfelfest
- Jahresabschlussfeier
- Winterwanderung 2021

Unsere Jahreshauptversammlung war für den März 2020 geplant und wurde zunächst bis auf Weiters verschoben.

Sie fand schließlich im Spätsommer am 5. September im kleineren Rahmen im Freien an unserer Vogelschutzhütte statt.

Um die Veranstaltung möglichst kurz zu halten, wurde auf aufwändige Präsentationen verzichtet.

Unsere Berichte über den Naturschutz standen im Mittelpunkt. Bürgermeister Kurt Baier besuchte erstmals unsere Versammlung und lobte die geleistete Arbeit aller Vereinsmitglieder.

Barbara Koch

Für unsere Naturschutzarbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.

Sei es durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei unseren Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen oder durch eine finanzielle Spende. Jeder noch so kleine Beitrag unterstützt uns bei unserem Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume in und um Glattbach.

Unsere Kontonummer bei der Sparkasse Aschaffenburg:
DE36 7955 0000 0000 2408 95
BYLADEM1ASA

Recht herzlichen Dank!

Richard Krenz – Natursteinhandel
Hauptstraße 52-54 • 63864 Glattbach
Telefon 06021 / 412861

Grünspecht | Foto: Bernd Aulbach

UNSERE SPEZIALITÄTEN
SCHAFFEN FROHE GÄSTE,
BEI IHRER PARTY,
IHREM FESTE
METZGEREI GUMBEL
metzgerei
GUMBEL
E. u. R. HENZ G.M.B.H.
63864 GLATTBACH - TEL. 0 60 21/42 13 22

Neue Nachbarn – Turmfalken

Turmfalke | Foto: Manfred Krüger

Ich weiß gar nicht mehr, wann sie uns das erste Mal aufgefallen sind. Es muss so Anfang April gewesen sein. Jedenfalls sind sie uns aufgrund ihres „Lärms“ aufgefallen. Was nicht gerade ein guter Einstieg für eine neue Nachbarschaft ist.

Es war ein Laut, den wir so noch nicht gehört hatten und so hielten wir unsere Augen offen, bis wir die Quelle entdeckten. Irgendwann war klar, dass die Quelle des neuen Geräusches Falken waren.

Aufgrund der deutlich erkennbar rotbraunen Oberseite musste es sich wohl um einen Turmfalken handeln. Wir waren uns in der Anfangsphase aber nicht wirklich sicher, wie viele Vögel es tatsächlich waren. Definitiv waren es drei, evtl. könnten es zeitweise sogar vier gewesen sein. Zwei mit einem grauen Kopf. Das waren wohl die Männchen. Und ein Weibchen mit einem bräunlichen Kopf.

Sie hielten sich im Umfeld eines alten Elsternnestes in einer der höchsten Tannen auf einem benachbarten Gartengrundstück auf. Entweder hatten die Elstern kein Interesse mehr an dem Nest oder die Falken waren einfach schneller. Zumindest sah man die Elstern nur noch aus der Ferne. Anfangs waren noch ein paar Krähen da, welche die Falken jagten.

Aber ohne Erfolg. Auch ein Taubenpärchen, welches die Tanne für den Nestbau in Erwägung gezogen hatte, überlegte es sich schnell anders.

Dann wurde es irgendwann ruhiger und das „Gezeter“ war nicht mehr zu hören. Das Männchen hielt sich zu der Zeit in einiger Entfernung auf einer anderen hohen Tanne auf und beobachtete das Umfeld intensiv. Irgendwann konnten wir es sogar hautnah bei der Jagd erleben. Wir saßen im Garten und hatten das Männchen immer halb im Auge. Als es sich plötzlich von der Tanne im Sturzflug Richtung Garten aufmachte und nur ca. 4 m neben uns in der Wiese einschlug. So schnell er unten war, so schnell war er auch wieder weg. Deutlich schwerer beim Abflug und mit einer Maus in den Krallen. Das ganze dauerte nur wenige Sekunden.

Turmfalke | Foto: Manfred Krüger

Das der Falke aus dieser Höhe durch einen Blauregen und unter einem Apfelbaum hindurch so schnell auf der Wiese landen könnte, war für uns unvorstellbar.

Wenn wir es nicht gesehen hätten, würden wir es nicht glauben. Das war schon sehr beeindruckend.

Aufgrund der Geräusche und der Ablieferung der Jagdbeute in der Tanne war klar, dass es wohl Nachwuchs gab. Leider war das Nest für uns nicht einsehbar. Auch die dankbare Unterstützung der Nachbarschaft mit einem Spektiv ließ es nicht zu, einen Blick in das Nest zu werfen. Es lag einfach zu gut versteckt in der Tanne.

Und so hatten wir jeden Morgen das Glück, die Falken in der Nachbarschaft zu beobachten. Wenn die Rollläden hochgingen, saßen sie schon da. Es wurde zu einem gewohnten Anblick. Und dann fiel eines Tages auf, dass die Elstern immer näher an die Tanne mit dem Nest heranrückten. Sie tauchten gleich zu mehreren auf. Der „Wachhabende“ wurde dann auch direkt von zwei oder drei Elstern attackiert. Wir haben das leider schon öfter beobachten können, dass Elstern die Nester attackierten, sobald sich Nachwuchs eingestellt hat. Ein Amselgelege und ein Taubengelege waren ihnen so schon im Vorjahr zum Opfer gefallen und vernichtet worden. Aber gegen Falken würden sie doch wohl nicht gehen… oder?

Irgendwann waren die Falken von einem auf den anderen Tag weg. Nicht einmal mehr in der näheren Umgebung waren sie zu sehen. Wahrscheinlich hatten die Elstern sich wohl durchgesetzt. Ruhig ist es wieder geworden. Nur das Zetern der Elstern war zu hören.

Manfred Krüger

Fledermausmonitoring in Glattbach

Im Rahmen ihrer Naturschutztätigkeit registrieren die beiden Fledermausberater Thomas Bormann und Erich Sauer schon seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen. Landesamt für Umwelt und mit Genehmigung der Höheren Naturschutzbehörde in Würzburg während der Wintermonate Art und Anzahl der bei uns überwinternden Fledermausarten in bekannten Quartieren von Stadt und Landkreis Aschaffenburg.

Besonderes Interesse rief die jährlich große Anzahl von schlafenden **Großen Abendseglern** (Nyctalus noctula) eines speziellen Überwinterungskastens in unserer Heimatgemeinde Glattbach hervor.

Aber auch in Goldbach konnten seit mehreren Jahren regelmäßig schlafende Abendsegler in den gleichen Quartieren nachgewiesen werden.

Da diese Tiere sich bei ihrem Winterschlaf in größeren Gruppen (Clustern) zusammendrängen, wäre bisher eine exakte Bestimmung der Anzahl für uns ohne eine empfindliche Störung nicht möglich gewesen und wir hatten deshalb darauf verzichtet.

Fledermaus-Cluster bei Herbstkontrolle | Foto: Erich Sauer

Bei den jährlichen Treffs der Fledermausschützer an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen erfuhren wir von einer Zählmöglichkeit mittels Lichtschranken der Firma ChiroTEC aus Lohra.

Thomas Bormann nahm Kontakt zur Fledermaus-Koordinationsstelle in Nordbayern auf und erreichte, dass wir vorerst für ein Jahr eine solche Installation in Glattbach aufbauen konnten. Die Kosten dafür hatte die FM-Behörde übernommen. Diese automatische Registrierungstechnik besteht aus einem modifizierten Winterkasten, der am Einflug mit zwei Lichtschrankenpaaren innen und außen versehen wurde.

Über eine Auswertelogik kann somit zwischen ein- und ausfliegenden Tieren unterschieden werden. Auch die Innenraumtemperatur des Winterkastens und die äußere Umgebungstemperatur werden erfasst.

Am 31.10.2019 wurde der modifizierte Winterkasten sowie eine Datenbox von Karl Kugelschafter von der Firma ChiroTEC mit unserer Unterstützung montiert.

Später wurde eine automatische Funkübertragung der täglich ermittelten Flugbewegungen ergänzt. Seit dieser Zeit erhalten wir tägliche Ein- und Ausflugsdaten inklusive der Temperaturmessungen per Mail und konnten somit das Verhalten der Abendsegler genau verfolgen.

Überwinterungskasten der Großen Abendsegler mit den Sensoren für die Ein- bzw. Ausflugzählung und Temperaturmessungen. | Foto: Erich Sauer

Werden Sie Mitglied im **Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.!**
Die Beitrittserklärung finden Sie auf **Seite 30** dieser Broschüre.

Die **Abbildung Nr. 1** zeigt den Einwanderungsverlauf schlafbereiter Großer Abendsegler im Winter 2019/20 als Tagessummen.

Bis zum 14.12.2019 waren 154 Abendsegler in den Winterschlafkasten eingewandert. Begonnen hatte die Einwanderung am 14. November 2019. Das Maximum wurde am 23. November mit 30 Abendseglern erreicht.

Die Fledermausaktivität auf Basis von Lichtschrankenregistrierungen zeigt die **Abbildung Nr. 2 auf der folgenden Seite.** Dargestellt sind neben den Ein- bzw. Ausflügen auch Innen- und Außentemperatur des Winterkastens. Interessant dabei sind die Zusammenhänge zwischen Einflug der Tiere (z.B. am 23.11.2019) und dem gleichzeitigen Anstieg der Innentemperatur (Linie 2).

Im späteren Verlauf gleicht sich die Kasteninnentemperatur wieder der Außentemperatur an.

Dankenswerterweise hat uns die Firma ChiroTEC in Person von Karl Kugelschafter die aufgebaute Erfassungsanlage für einen weiteren Winter unentgeltlich überlassen, wofür wir uns hiermit sehr herzlich bedanken. Im letzten Winter 2020/21 konnten wir somit nochmals 116 winterschlafende Tiere registrieren.

Die **Abbildung Nr. 3** auf der Seite 18 zeigt das Ausflugsgeschehen der Abendsegler im Winter 2020/21.

Abbildung 1: Einwanderungsverlauf schlafbereiter Großer Abendsegler im Winter 2019/20 als Tagessummen.

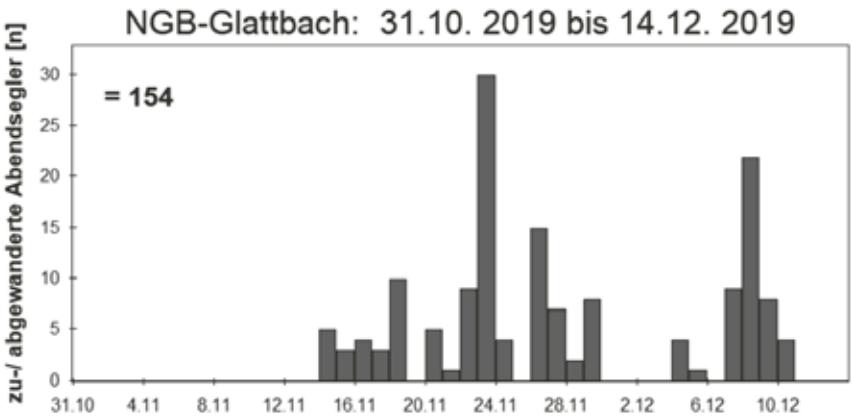


Abbildung 2: Fledermausaktivität auf Basis von Lichtschrankenregistrierungen

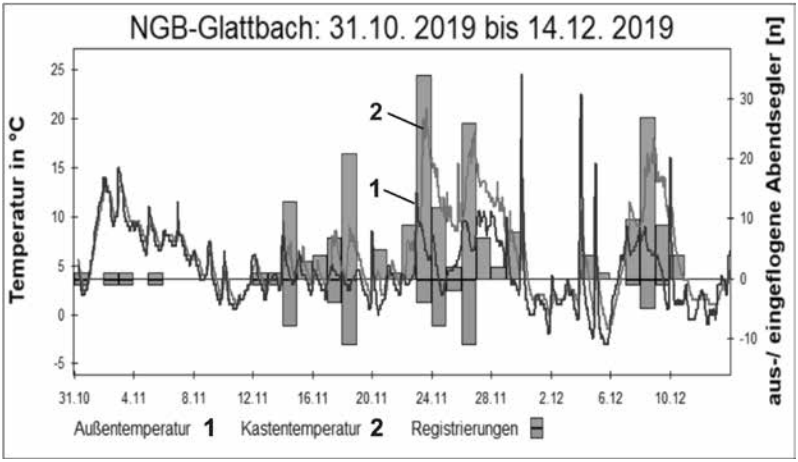
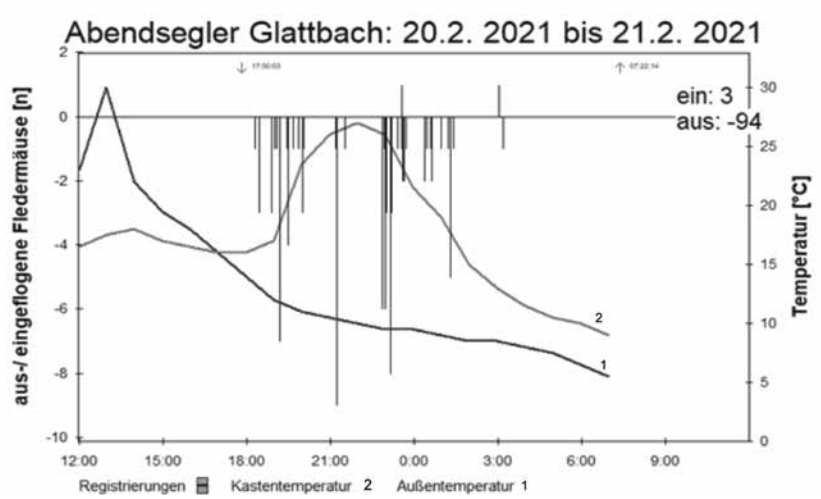


Abbildung 3: Ausflugsgeschehen des Winters 2020/21.



In der Nacht vom 20.2. auf den 21.02.2021 hat die große Mehrheit der Abendsegler den Winterkasten bereits wieder verlassen. Die Tiere wurden auch nicht wieder erneut registriert. Bemerkenswert ist dabei der Anstieg der Kasteninnentemperatur um fast 4 Grad (Linie 2, Abb.3/S.18)) beim Aufwachen bzw. Hochfahren der Körpertemperatur der Tiere vor dem Ausflug bei gleichzeitig sinkender Außentemperatur (Linie 1 Abb. 3/ S.18).

Fazit:
Ziel der Untersuchung war es, einen Einblick in die Nutzung von künstlichen Winterquartieren durch den Großen Abendsegler sowie eine genauere Feststellung der Anzahl unserer Überwinterungsgäste zu bekommen. Die automatisierte Bestandsüberwachung ermöglichte diese detaillierte Beobachtung, ohne die Tiere zu stören. Die Überwinterungszahlen von

- 154 Tieren im Jahr 2019/20 sowie
- 116 Exemplare im letzten Winter 2020/21

sind für künstliche Überwinterungshilfen bemerkenswert. Auch die frühzeitige Aktivität nach der Schlafperiode trotz mehrerer Minusgrade hat uns überrascht.

Charakteristisch für die Einwanderung der Abendsegler in ihre Winterquartiere ist auch die spätere Einwanderung im Vergleich zu den unterirdisch überwinternden Arten wie Wasser- und Bechsteinfledermäuse sowie die truppweise Ankunft an den Winterquartieren.

Erich Sauer

Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz 2020

Insgesamt gingen bei uns 17 Fledermausnotrufe ein. Meist handelte es sich um Einflüge in Wohnungen oder die Tiere wurden außerhalb von ihren Quartieren gefunden. Meist entkräftet am Boden sitzend. Die Notrufe sind aus den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und Main Spessart eingegangen. Zwei Fledermausbabys die aus ihren Quartieren herausgefallen waren, wurden großgezogen und freigelassen.

Die Mehrzahl der gefundenen Tiere entfiel auf die Zwergfledermaus. Einzeltiere wie Zweifarbfledermaus, Rauhaut, Langohr, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, bereicherten die Artenliste der Fundtiere.

Kuriose Fundorte:
In einem Büro in Aschaffenburg wurde in einem Papierkorb eine Zweifarbfledermaus gefunden. Leider konnten wir das Tier nicht mehr retten.

Ebenfalls in einem Büro wurde im Januar, an einer Klebefalle eine Zwergfledermaus gefunden. Trotz aufwändiger Reinigungsaktion ging dieses Tier leider ein.

Neben dem Betreuen von Pflegetieren in den Sommermonaten, wurden im Herbst und Winter verschiedene Quartiere kontrolliert.

Die Sommer-Kastenquartiere in Glattbach, Goldbach und Stadt Aschaffenburg
Die Kontrollen der Sommerkästen geben uns nur einen kleinen Einblick in die Artenzusammenstellung. Ein Großteil der Kästen werden gar nicht oder nur sehr selten angenommen. Der Standort der Kästen spielt hier eine entscheidende Rolle. Günstig ist es wenn mehrere verschiedene Kastentypen in einem Revier hängen. Das erleichtert den Fledermäusen das Auffinden des Quartiers.

Arten in den Sommerquartiren:
- Großer Abendsegler
- Kleinabendsegler
- Mausohr
- Bechsteinfledermaus
- Zwergfledermaus

Winterquartierkontrollen in Stadt und Landkreis Aschaffenburg
Klassische Quartiere wie Höhlen und Stollen finden sich bis jetzt nur in der Stadt Aschaffenburg.

Großer Abendsegler

Bei deren Kontrolle konnten wir die Arten Mopsfledermaus und das große Mausohr feststellen.

Die im Landkreis bekannten Winterquartiere waren leider verwaist. Dafür wurde im Landkreis in zwei Überwinterungskästen eine große Anzahl von Großen Abendseglern gezählt. In einem Kasten befanden sich ca. 70 Tiere, in dem anderen eine Maximalzahl von 115 Tieren. Ein Großer Abendsegler wurde in Goldbach vorgefunden, der einen Ring trug. Beringt wurde der Abendsegler am Briesener See in Brandenburg. Seine Flugstrecke nach Goldbach betrug 404,3 km

Veranstaltungen:
Turnusmäßig treffen sich die Fledermausschützer in der Stadt und Landkreis Aschaffenburg zweimal jährlich. Corona bedingt fand jedoch nur eine Veranstaltung in Alzenau statt.

Geplante Veranstaltung 2021

- Kurs zur Fledermauspflege
- Projekt Bechsteinfledermaus

Interessieren Sie sich für Fledermäuse?
Unsere kleine Gruppe braucht dringend Verstärkung. Neben den Sommer- und Winterkontrollen kümmern wir uns auch um verletzte Fledermäuse aber auch um Babys.

Beratend stehen wir auch Hauseigentümern zur Seite. Wir arbeiten mit Kollegen/innen in den Nachbarlandkreisen Miltenberg, Hessen und Main-Spessart, zusammen. Eine jährlich stattfindende Jahrestagung der Fledermausschützer Nordbayern findet in Erlangen statt. Zweimal im Jahr trifft sich die Fledermausgruppe bayerischer Untermain.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns, wir freuen uns über Ihr Interesse.

Erich Sauer und Thomas Bormann

Winterwanderung bei Regenwetter, Treffpunkt an der Vogelschutzhütte | Foto: Susanne Bormann

„Hermann und Hermine“ – unsere Fledermausbabys

In jedem Jahr ca. ab Mitte Juni fallen wohl neugierige Fledermaus-Babys aus ihren Wochenstuben heraus. Wenn die Fledermaus-Mutter das Kleine nicht mehr holt oder sich die Wochenstube unter dem Dach eines sehr hohen Hauses befindet, sind wir die Anlaufstelle besorgter Tierfreunde. Weibliche Fledermäuse gebären meist 1 Junges.

Die Babys sind meist noch ganz klein, haben ein Leichtgewicht von 1,5 bis 2 Gramm. Die Augen sind manchmal noch geschlossen.

Im Jahr 2020 bekamen wir 2 Zwergfledermaus-Babys aus Hösbach. Ganz winzig 1,25 und 1,45 Gramm schwer. Tiere unter 2 Gramm haben kaum Überlebenschancen. Wir haben es dennoch versucht. Mit einer speziellen Mischung aus Welpenaufzuchts-, Kondensmilch und Fencheltee haben wir laut den fachkundigen Angaben die „Zwerge“ gefüttert. Alle 2-4 Stunden! Das waren harte Tag- und Nachtschichten!

Wie jedes Jahr wollten auch diese Kleinen, die wir Hermann und Hermine tauften, nicht trinken. Nach jeder Mahlzeit wurden die Bäuche massiert. Denn auch Fledermaus-Babys haben Blähungen. Die beiden entwickelten sich gut. Die Eierköpfe der Fledis wechselten wie auch die Ohren mehr und mehr zu denen der ausgewachsenen Fledermäuse.

Die „Spezialmilch“ wurde durch Mehlwürmer abgelöst. Mit der Zeit lernten Hermann und Hermine auch das selbständige Fressen.

Erst dann war es an der Zeit das Fliegen zu üben. In einem großen Moskitonetz mit Boden, das wir in unserem Dachboden aufgehängt haben, hatten sie mehr Platz. Leider starb Hermine plötzlich und Hermann flog immer schlechter.

Da Fledermäuse gesellige Tiere sind, ist das Alleinsein schwierig. Damit er wieder Kontakt zu Artgenossen bekam, haben wir ihn zu einer Kollegin gebracht, die sich ebenfalls um Fledermäuse kümmert. Dort fand er wieder Anschluss und konnte mit anderen seiner Art in die Freiheit entlassen werden.

Margarete Bormann

„Hermann und Hermine“
Foto: Margarete Bormann

Eisvogel

Neuntöter | Fotos: Konrad Müller

Das Rotkehlchen – Vogel des Jahres 2021

Foto: Konrad Müller

Die Wahl zum Vogel des Jahres 2021 ist entschieden. In diesem besonderen Jahr hat die breite Bevölkerung, unterstützt durch viele Informationen der austragenden Verbände NABU, NAJU und LBV, die Wahl getroffen. Über 320 Tausend Menschen haben an der Abstimmung teilgenommen. Das ist überwältigend.

Nach der Vorentscheidung im Dezember mit dann noch 10 Kandidaten kommt die eindeutige Entscheidung für das Rotkehlchen nicht überraschend. Menschen, die nicht einem Gremium von Experten angehören, wählen einen Vogel, den sie kennen und der sympathisch ist.

Das Rotkehlchen hat schon 1992 die Auszeichnung zum „Vogel des Jahres“ bekommen. Nach fast 30 Jahren kann man diese Auszeichnung für den putzigen Vogel, in einer begeisterten Zuschrift auch **„Everybody‘s darling“** genannt, gerne wiederholen.

Im Winter haben in unserem Garten die Meisen an der Futterstelle die Oberhand. Im Daueranflug wie an einem Großflughafen greifen sie das Futter aus Futtersäulen oder Fettknödeln ab. Und plötzlich schaut uns Beobachtern des Treibens ein kleiner, rundlicher Vogel mit dunklen Augen an. Von der Stirn bis zur unteren Brust ist er orangerot gefärbt. Es ist der Gewinner des Pokals 2021.

Der spitze Schnabel verrät, dass das Rotkehlchen Insekten zur Mahlzeit bevorzugt. Das gilt insbesondere für die ab Anfang April beginnende Brutzeit. Im Herbst und Winter

werden gerne auch weiche Früchte von Schneeball, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Efeu, usw. genommen. Am winterlichen Futterplatz gehört das Rotkehlchen oft zu den „Zweitverwertern“. Da es nicht an den Meisenknödeln herumturnen kann, sucht es am Boden nach Gutem, was von oben herunter gefallen ist. An auf Bodenhöhe ausgelegten Haferflocken oder Fettfutter wird auch gerne genascht.

Am Futterplatz ist das Rotkehlchen meist scheu. Ich vermute, dass es sehr auf Bösewichte wie Katzen achtet, die in diesem ständigen An- und Abflug auf Beute warten. Wenn später im Jahr der Garten umgegraben wird, sitzt das Rotkehlchen durchaus neben der Schaufel und wartet darauf, dass ein Leckerbissen ausgegraben wird.

Das Rotkehlchen ist ein ganzjähriger Bewohner unserer Region. Der bevorzugte Wohnraum sind Waldränder und unterholzreiche Baumbestände. Die meisten im Winter beobachteten Rotkehlchen sind nordische Gäste.

Das Rotkehlchen singt auch im Winter. Forscher meinen, dass der Gesang im Winter zur Verteidigung des Reviers angestimmt wird. Die Revierverteidigung und das Werben der Braut sind ohnehin die maßgeblichen Gründe, weshalb die Vögel singen. Es ist bekannt, dass auch die weiblichen Rotkehlchen singen. Die weitläufige Meinung, dass „nur“ die Männchen aus den genannten Gründen singen, wird zunehmend in Frage gestellt. Wer sich mehr für das Thema interessiert, mag unter dem Link https://www.tierwelt.ch/news/wildtiere/vogelweibchen-singen-mehr-als-gedacht weiterlesen.

Unser verstorbener Ehrenvorsitzende Kurt Karl hat einmal angeregt, dass die in der Runde Sitzenden mitteilen mögen, in welchen Vogel sie sich gerne verwandeln möchten. Kurt hat sich für das Rotkehlchen entschieden. Was hat diesen hageren, hoch gewachsenen Mann bewogen, sich in ein putziges Wesen zu verwandeln zu wollen? Oder hat ihn der perlende, melancholische Gesang des Rotkehlchens angeregt, ein solches sein zu wollen?

Bei uns wird der Vogel des Jahres mit Rotkehlchen bezeichnet. Weitere volkstümliche Namen sind Rötele, Rotköpferl oder Rotbrüstle. Verwandte hat es selbstverständlich auch.

Das Rotkehlchen gehört zur Familie der Drosselvögel. Die nächsten Verwandten sind die Nachtigall, Rotschwänze, Fliegenschnäpper, Steinschmätzer und Drosseln. Nicht zu vergessen sind natürlich die Arten, die schon vom Namen her auf die enge Verwandtschaft hinweisen: Blaukehlchen, Braunkehlchen und Schwarzkehlchen. Diese leben allerdings in völlig anderen Lebensräumen als unser „Vogel des Jahres“.

Vielleicht sehen wir uns bald wieder zu einem Vortrag, in dem der Vogel des Jahres 2021 vorgestellt wird. Infos gibt es jetzt schon beim NABU, beim LBV oder bei tagesschau.de unter dem Link https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/vogel-des-jahres-105.html.

Bernd Aulbach

BERATUNG · VERKAUF · MONTAGE
GARDINEN-NÄHSERVICE

NATÜRLICH-GESUND-WOHNEN
TONI SAUER
RAUMGESTALTUNG
Inh. Toni Sauer · Raumausstatter-Meister

...das Fachgeschäft für Raumgestaltung und mehr!

Renovierung aus einer Hand!

- Tapezieren
- Polster beziehen
- Fußboden verlegen
- Gardinen nähen und dekorieren

zum günstigen Festpreis

63864 Glattbach · Am Linsenberg 14 · Tel. 0 60 21 / 41 21 23
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 14 - 18 Uhr · Mi. u. Sa. geschlossen · Termine nach Vereinbarung

Krankengymnastik
Krankengymnastik am Gerät
Manuelle Therapie
Massage
Fango
Heißluft
Ultraschall
Elektrotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Schlingentisch
Kinesio-Tape
Hausbesuche

Praxis für Physiotherapie

Joachim Hornung

Jahnstr. 4 | 63864 Glattbach | Tel. 0 60 21 - 45 61 61 | Fax 0 60 21 - 45 61 62

Ornithologischer Bericht 2020

Am 12.04.2020 zeigte sich die erste Rauchschwalbe sowie am 01.05.2020 der erste Mauersegler am Glattbacher Himmel.

Spechte
Neben denen bei uns häufiger vorkommenden Bunt- und Grünspechten wurden auch die selteneren Mittel- und Grauspechte beobachtet. Der Schwarzspecht wurde wie auch im Jahr zuvor nur selten gehört. Wird aber sehr wahrscheinlich gebrütet haben.

Der Wendehals machte nur einmal, am Friedhof, mit seinem markanten Gesang auf sich aufmerksam.

Meisen
Der Bestand von Kohl- u. Blaumeisen dürfte insgesamt stabil geblieben sein. (Ergebnis der Kästen). Von Hauben-, Tannen-, Sumpfmeisen liegen nur wenige Beobachtungen vor. Von der Schwanzmeise wurden bereits am 02. und 04.01.2020 kleine Trupps an Futterstellen beobachtet.

Grasmücken
Die häufigste bei uns heimische Grasmückenart – die Mönchsgrasmücke – wurde in allen Lebensräumen in und um Glattbach gehört und gesehen. Erfreulicherweise konnten von Dorn- u. Gartengrasmücke viele Nachweise erbracht werden. Für die schon immer sehr seltene Klappergrasmücke lagen keine Beobachtungen vor.

Greifvögel
Der häufigste Greifvogel, der Mäusebussard ist das ganze Jahr zu beobachten. Auch das Rütteln der Turmfalken gehört zum vertrauten Landschaftsbild.

Vom Sperber liegt ein Nachweis vor.

Eulen
Die angebotenen Eulenkästen für den Waldkauz blieben alle leer. Der Waldkauz dürfte aber in einer natürlichen Baumhöhle gebrütet haben. Er wurde zur Balzzeit auch Ende August verhört. Von der Schleiereule existieren schon seit Jahren keine gesicherten Nachweise mehr.

Ammern
Die Goldammer ist die einzige Ammernart die bei uns in Glattbach vorkommt. Trotz der rasanten Abnahme der Feldvögel konnten wir 6 Reviere der Goldammer zählen.

Finken
Am 12.03. zeigten sich auf dem Durchzug 2 Bergfinken. Der bunte Stieglitz, früher auch Distelfink genannt, wurde 2020 beobachtet. Er gilt aber als seltener Brutvogel.

Vom Girlitz der eigentlich im ganzen Dorf vorkommen sollte, wurden keine Nachweise erbracht. Auch der Grünfink machte sich sehr rar.

Neuntöter
Ab dem 02.05.2020 trafen die ersten Neuntöter in ihren Brutrevieren ein. Gebrütet haben 1 Paar im Röhrsgraben und zwei Paare Auf der Birke.

Nachtigall
Die Nachtigall, die sehr wahrscheinlich mit 3-4 Brutpaaren anwesend war, erfreute ihre Beobachter mit ihrem wohlklingenden Gesang.

Rotschwänze
Im Gegensatz zum häufigeren Hausrotschwanz hat der bei uns seltenere Gartenrotschwanz erfreulicherweise mit min. 4 Paaren seine Jungen großgezogen und ist

damit immer noch ein seltener Brutvogel in den charakteristischen Streuobstwiesen.

Rabenvögel
Der größte Vertreter der Rabenvögel ist der Kolkrabe. Früher überhaupt nicht in Glattbach angetroffen, konnte er 3-mal beobachtet werden. Die Dohle die kleinste Art brütet in Glattbach wohl nicht.

Laubsänger
Von den bei uns vorkommenden drei Laubsängerarten war der Zilpzalp mit Abstand der häufigere. Den Fitislaubsänger konnten wir nur einmal, den Waldlaubsänger überhaupt nicht sehen und hören.

Schnäpper
Erfreulicherweise brütete der Trauerschnäpper mit 6 Bruten in Vogelnistkästen.

Kleiber
Ein im Frühjahr kaum zu überhörender munterer Geselle. Sein nur aus Rindenstückchen der Kiefer gebautes Nest wurde in 18 Kästen gefunden.

Mehl- und Rauchschwalben
Erfreulicherweise brüteten in Glattbach ca. 57 Paare Mehlschwalben, aber nur 5 Paare der Rauchschwalbe.

Besondere Beobachtung
Ca. 2.000 Stare

Vogelarten die nicht oder kaum noch 2020 beobachtet werden konnten

- Bachstelzen
- Girlitz
- Grünfink
- Goldammer
- Feldsperling

Im Beobachtungsjahr 2021 sollte ein besonderes Augenmerk auf diese Arten gelegt werden.

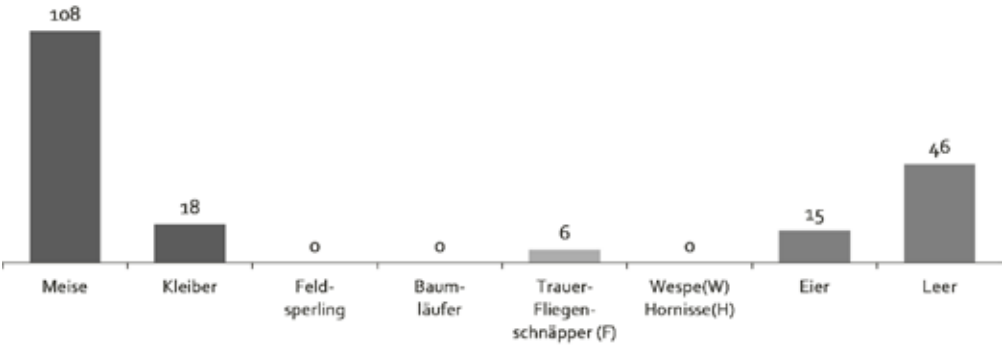
Dieser Bericht wurden aus 261 Einzel Beobachtungen und immerhin 51 Vogelarten erstellt.

Mein herzlicher Dank gilt den fleißigen Mitbeobachtern: Barbara Koch und Bernd Aulbach, Christiane und Jürgen Messenzehl, sowie die Nistkästenbetreuer Wolfgang Koch und Konrad Müller. Aber auch dem Team der Schwalbenkontrollen und den Schmutzbrettreinigern, Marius Stiebler und Wolfgang Koch, ein herzliches Dankeschön.

Thomas Bormann

Haussperlinge | Fotos: Thomas Bormann

Nistkastenbelegung



Stenger & Rosenthal

Elektrobau – Meisterbetrieb

Planung und Ausführung von
- Starkstromanlagen
- Elektroinstallationen
- Schwachstromanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen

Im Himbeergrund 7a
63864 Glattbach
Tel. + Fax 0 60 21 / 47 06 97
Handy 01 71 / 7 74 26 77

Beitrittserklärung

Hiermit trete(n) ich/wir dem Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. in einer

☐ Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 9,- €)

☐ Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 6,- €) bei

(bitte ankreuzen)

Kinder sind bis zum Alter von 17 Jahren beitragsfrei. Ab dem 18. Lebensjahr endet die Familienmitgliedschaft.

Vor- und Zuname: geb. am

…… …….

Straße: PLZ / Ort:

…… …….

E-Mail: Telefon:

…… …….

Weitere Familienmitglieder:

…… geb. am: …….

…… geb. am: …….

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. widerruflich, den jeweils fälligen Jahresbeitrag zu Lasten der Bankverbindung

IBAN …… BIC: …….

Unsere Gläubiger-ID: DE10ZZZ00000941756

Ihre Mandatsreferenz wird von uns ausgefüllt

bei: …….. mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Datum: …….. Unterschrift:

Bitte diese Beitrittserklärung persönlich abgeben bei Barbara Koch, Hauptstraße 134a in 63864 Glattbach oder bei einem Ihnen bekannten Mitglied unseres Vereines.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage **www.naturschutz-glattbach.de**

Konto- und Adressenänderung:
Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung. Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren fällig, die wir an Sie weiterleiten müssen. Vielen Dank!

Die Allianz bietet seit vielen Jahren interessante Alternativen für die Geldanlage.
Gerne berate ich Sie hierzu persönlich.

Joachim Fuchs
Allianz Hauptvertreter
Jahnstraße 6, 63864 Glattbach

agentur.joachimfuchs@allianz.de
www.allianz-joachim-fuchs.de

Tel. 0 60 21.6 29 95 0
Fax 0 60 21.6 29 95 95

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen.
Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück.

Allianz

EIN NEUES BAD?

Von der Planung bis zur Montage:
Wir tun alles für Ihr Traumbad!

- Bad & Heizung
- Solartechnik
- 24h-Service
- Dach & Wand aus Metall
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerei

friedrich:
technik rund ums haus

0 60 21. 41 64 -0 | www.friedrich-ab.de